



Mittwoch, 05.08.2009

DRUCKEN

## Politiker löchern im Netz

Eichsfeld. (tlz) Dieter Althaus hat die Nase vorn. Mit 30 Fragen liegt der Ministerpräsident an der Spitze. 19 hat er schon beantwortet. Bei anderen lässt er sich wohl etwas mehr Zeit. Dagegen werden andere Direktkandidaten aus dem Eichsfeld vom Wähler links liegen gelassen. Bei ihnen hält sich bei der Anzahl der Fragen hartnäckig eine Null. Vor der Landtagswahl Ende August können die Kandidaten mit Fragen gelöchert werden - im Internet-Portal [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de).

Matthias Bollwahn verschickt stolz eine Mail. Betreffzeile: "Beantwortung einer Frage von Jens Müller aus Wüstheuterode an Matthias Bollwahn". Der Herr aus Wüstheuterode fragt nach dem Steuerkonzept der FDP, für die Bollwahn in den Landtag einziehen will. Bollwahn schreibt zurück und wirbt für einen einfachen und verständlichen Stufentarif. Ansonsten ist bei Matthias Bollwahn im Profil nachzulesen: eine Frage, eine Antwort.

Mehr zu lesen gibt es bei Dieter Althaus. Er äußert sich unter anderem zur Steuer- und Abgabenlast, zur Bildungspolitik, zur Abwasserproblematik oder zu seinem Unterstützerverein "Althaus für Thüringen". Aber bei anderen Fragen muss der Wähler sich in Geduld üben: "Bisher noch keine Antwort von Dieter Althaus" steht in dem Portal geschrieben. Zum Beispiel zu seinem Skiunfall. "Haben Sie es überhaupt nötig, mit diesem Thema Wahlkampf zu betreiben, oder bietet ihr Wahlprogramm nicht genügend Alleinstellungsmerkmale, um sich von den anderen Parteien zu unterscheiden?", fragt jemand. Oder: "Wie sehen Sie selbst Ihr Leben in der DDR? Welche Fächer haben Sie als Lehrer in der DDR unterrichtet? War da auch Marxismus-Leninismus dabei?" Dieter Althaus kann sich zumindest glücklich schätzen - ihn erreichen Fragen. Das geht nicht allen so.

Und so schneiden die Eichsfelder Kandidaten bislang ab. Hans-Jürgen Döring (SDP): zwei Fragen, zwei Antworten. Raban von Westphalen (Freie Wähler): zwei Fragen, zwei Antworten. Johanna Scheringer-Wright (Linke): zwei Fragen, eine Antwort. Antje Ehrlich-Strathausen (SPD): 1 Frage, keine Antwort. Christina Tasch (CDU): eine Frage, eine Antwort. Marco Tasch (Freie Wähler): eine Frage, eine Antwort. Marcus Kröning (Linke): eine Frage, keine Antwort. Völlig leer sind die Felder bei Manuel Gebauer (Grüne), Karl-Edmund Vogt (ÖDP), Klaus-Dieter Landgraf (FDP) und Claudius Hille (Grüne).

"Nur zwei Prozent der Wähler interessieren sich für Inhalte", weiß der FDP-Kreisvorsitzende Martin Henning. Er hofft, mit "[abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de)" mehr Eichsfelder mit den Wahlbotschaften seiner Partei zu erreichen. Vielleicht könne so auch die Wahlbeteiligung erhöht werden. Döring sieht damit eine transparentere politische Arbeit. Wenn es nach ihm ginge, sollte das Portal nicht nur vor der Wahl freigeschaltet werden.

So wichtig das Internet auch ist. Mehr Bedeutung aber habe das persönliche Gespräch, sagt Rolf Berend (CDU), der gestern in Heiligenstadt um Stimmen für Dieter Althaus warb. An einem Wahlstand seien schnell 30 Fragen gestellt, meint Thadäus König, der zum Team Althaus gehört. Die CDU im Eichsfeld will daher bis zum Wahlsonntag stets und ständig ansprechbar sein und für den Regierungschef trommeln. Der "Point Althaus" in Anlehnung an den früheren US-Beobachtungsstützpunkt Point Alpha an der thüringisch-hessischen Grenze ist vorgestellt worden. Er steht in Heiligenstadt, in der dortigen Geschäftsstelle der Union in der Wilhelmstraße. Berend rechnet damit, dass der "Point Althaus" Nachahmer findet.

05.08.2009 Von Christian Thiele

Thüringische Landeszeitung Verlag OHG